



Praxisnahe Fortbildung

24.11.2009 05:45 Uhr

Bad Wörishofen (mz) - Beleidigungen, Tritte, Schläge sind inzwischen alltäglich geworden an Schulen. Internationale Forschungsberichte rechnen mit etwa 15 Prozent gewaltbereiter Schüler in Deutschland. Vor diesem Hintergrund lud Außenstellenleiter Dieter Gerhardinger die Lehrkräfte der Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen, zu einer Fortbildung mit dem Thema „Gewaltprävention an Berufsschulen“ ein. Die Lehrkräfte sollten auf mögliche Gefährdungen vorbereitet und für verschiedene Situationen sensibilisiert werden.

Die zwei Polizeibeamten Günther Freudenthal und Anton Peter wiesen die Lehrer der Berufsschule im ersten Teil der Veranstaltung in Konfliktdeeskalation und Umgang mit gewalttätigen Schülern in eindrucksvoller Weise ein. Am Nachmittag wurden in Rollenspielen die Handlungsweisen erprobt, gefilmt und analysiert.

Was tun, wenn ein Schüler „austickt“?

Die Schulungsbeamten schilderten Szenen und Beispiele, die sie bereits erlebt hatten, was so manche Lehrkraft sehr betroffen machte. Was ist zu tun, wenn ein Schüler mit einem Messer auf einen Mitschüler oder einen Lehrer losgeht? Wie finde ich einen Zugang zu einem hochaggressiven Schüler, der „austickt“? Auch für derart schwierige Situationen konnten die beiden Seminarleiter wertvolle Tipps geben. Dass sich die Situationen verschärfen werden, darüber waren sich alle Anwesenden einig, und deswegen dankbar für die gelernten Inhalte. „Hoffentlich müssen wir sie auch zukünftig nicht anwenden,“ darauf baut nicht nur der Schulleiter.